

kupfer_



CU-Direkt.23

Neues aus der Kupferwelt - 4. Quartal 2024

Liebe Kupferinteressierte,

mit diesem letzten Newsletter CU-Direkt in 2024 bieten wir Ihnen gerne wieder die Gelegenheit, sich über bedeutende Projekte, spannende Anwendungsbeispiele, aktuelle regulatorische Entwicklungen, bevorstehende Veranstaltungen und das ingenieurtechnische Portfolio des Kupferverbandes zu informieren.

CU-Direkt gewährt allen, die sich für den Werkstoff Kupfer interessieren, wertvolle Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Branche.

Zum Jahresausklang wünschen wir Ihnen frohe Festtage, eine erholsame Zeit und einen guten Start ins Jahr 2025. Sollten Sie Fragen zu bestimmten Themen haben, stehen wir Ihnen auch im kommenden Jahr gerne zur Verfügung.

Viel Freude bei der Lektüre!

Herzliche Grüße,
Ihr Team vom Kupferverband



Konjunktur Kupferindustrie

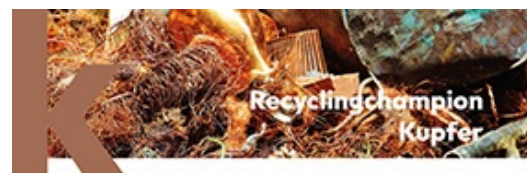
Die deutsche Kupferindustrie wies im Zeitraum Januar bis September 2024 ein Produktionsminus von einem Prozent gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres auf eine Million Tonnen aus. Darunter stieg die Erzeugung von Kupfergusslegierungen um zwölf Prozent im Vergleich zum historisch schwachen Vorjahreszeitraum auf annähernd 17.000 Tonnen. Derweil sank die Herstellung von Walz-, Press- und Ziehprodukten aus Kupfer und Kupferlegierungen in den ersten drei Quartalen 2024 wegen fehlender Aufträge um drei Prozent auf 481.000 Tonnen. Hingegen dürften die Produzenten von Kupfergießwalzdraht und Pulver Wachstumsraten von einem Prozent auf 497.000 Tonnen beziehungsweise drei Prozent auf 9.000 Tonnen erwirtschaftet haben.

Kontakt: oliver.eisenberg@kupfer.de

Factsheet "Recyclingcampion Kupfer" fertiggestellt

Das Factsheet zum Thema Recycling ist seit Oktober verfügbar. Es behandelt die Wiederverwertung von Kupfer, insbesondere die Rolle von Pre- und Post-Consumer-Schrott. Kupfer kann ohne Qualitätsverlust recycelt werden, was zu erheblichen Energieeinsparungen und einer Reduzierung von CO₂-Emissionen führt. Eine physische Trennung der beiden Schrottarten ist in vielen Fällen unnötig, da beide für den Produktionskreislauf aufbereitet werden können. Die ausführliche Beschreibung sowie weitere Details sind im Factsheet enthalten, das Ihnen hier auf [Deutsch](#) und hier auf [Englisch](#) zur Verfügung steht.

Kontakt: ladji.tikana@kupfer.de



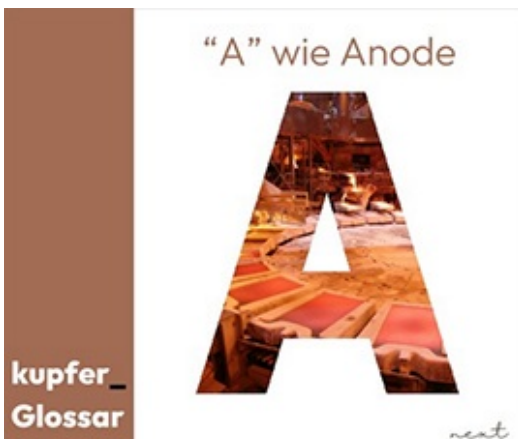
Kupfer - nachhaltiger Rohstoff
Die heutige Wirtschaft und der Anspruch, einen für die nachfolgenden Generationen lebenswerten Planeten zu hinterlassen, erfordern eine effiziente Nutzung natürlicher Rohstoffe durch Wiederverwendung und Recycling. Im Durchschnitt enthalten Kupfergerätschaften mehr als 30 Prozent Recyclingmaterial. Durch Recycling werden Ressourcen geschont, die Umweltbelastung - im Besonderen die Treibhausgasemissionen - verringert und Energieersparnisse erzielt, die der Energieeffizienz für alle Verbraucher die Energieaufbereitung und je nach Recyclinggrad die Verhüttung entfällt.

Kupfer ist der Werkstoff, der in der ganzen Welt am häufigsten verwendet wird und ohne Qualitätsverlust einer Wiederverwendung zugeführt wird.

gleichen Prozess wieder verwendet werden können, in dem sie entstehen, z.B. in der Regel nicht als Pre-Consumer-Schrott.

Sowohl Pre- als auch Post-Consumer-Schrotte können aufbereitet werden, um das Kupfer in der anforderbaren Qualität dem Kreislauf zurückzuführen. Beide Recyclingmethoden haben einen Einfluss bei der Herstellung von Produkten und bestimmen deren Recyclinganteil. Eine physische Trennung dieser Schrotte ist im Hinblick auf deren Recyclinggeschwindigkeit unnötig.

Werkstoffkäufer können und sollten beide Arten von Schrotten, bis ein wirtschaftliche Lösung erreicht sind, um die Chancen zum Wiederverwerten oder auszuhebeln, an ihren Händen zu transportieren.



#Kupferglossar erfolgreich gestartet

Am 30.09. hat der Kupferverband auf [LinkedIn](#) das #Kupferglossar gestartet, eine neue Serie, in der klar und kompakt von A-Z Begriffe rund um das Thema Kupfer erklärt werden. Unser Ziel? Wir möchten der breiten Öffentlichkeit die faszinierende Welt des Kupfers näherbringen und Begriffe beschreiben, die für uns Fachleute bereits selbstverständlich sind. Schauen Sie gerne auf unserem LinkedIn-Kanal vorbei - vielleicht entdecken auch Sie den einen oder anderen neuen Aspekt, den Sie teilen möchten. Wir sind bereits beim Buchstaben „M“ angekommen und freuen uns, wenn Sie das #Kupferglossar mit Ihrem Netzwerk teilen!

Kontakt: bianca.schubert@kupfer.de

UBA-Studie zu Umweltrisiken in globalen Lieferketten der Metallindustrie

Anfang Oktober veröffentlichte das Umweltbundesamt (UBA) eine umfassende Studie, die Unternehmen der deutschen Metallindustrie und ihre Stakeholder bei der Identifikation und Minimierung von Umweltrisiken entlang globaler Lieferketten unterstützt. Diese Studie bietet Unternehmen praktische Orientierung, um umweltbezogene Sorgfaltspflichten und nachhaltiges Umweltmanagement in ihren weltweiten Lieferketten umzusetzen. Auf Basis der Analyse formuliert die Studie konkrete Handlungsempfehlungen, die Unternehmen dabei unterstützen sollen, ihre Lieferketten umweltfreundlicher und verantwortungsbewusster zu gestalten. Hier gehts zum => [Download](#).

Kontakt: klaus.ockefeld@kupfer.de



Copper Alloys 2024: Neue Impulse für die Kupferindustrie

Die internationale Konferenz „Copper Alloys 2024“, die vom 08.-09. Oktober in Stockholm stattfand, brachte über 100 Fachleute aus 12 Ländern zusammen und bot zahlreiche Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Kupferindustrie. Im Fokus standen Herausforderungen durch die Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen, Trends in Kupferbergbau und -verhüttung sowie innovative, bleifreie Legierungen. Weitere Themen umfassten das Korrosionsverhalten und die additive Fertigung von Kupferlegierungen für Hochtemperaturanwendungen. Abgerundet wurde das Event durch Networking-Gelegenheiten und einer exklusiven Führung mit gemeinsamem Abendessen im Vasa-Museum. Die Branche blickt mit Spannung auf die nächste Konferenz, die im Herbst 2026 in Düsseldorf stattfinden wird.

Kontakt: klaus.ockefeld@kupfer.de

UBA-Neuzulassungen Trinkwasser-Werkstoffe

Im November 2024 hat das Umweltbundesamt die trinkwasserhygienische Eignung für weitere metallene Werkstoffe festgestellt und den Antragstellern deren zukünftige Aufnahme in die „UBA-Metallliste“ bestätigt. Nach einer für die erste Jahreshälfte 2025 erwarteten Vorankündigung im Bundesanzeiger werden diese Werkstoffe in der 6. Änderung der „Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser“ (voraussichtliche Veröffentlichung: Juli 2025) erscheinen. Der Kupferverband hat die Genehmigung erhalten, die UBA-Bestätigung für die Werkstoffe CuZn41Mg (Diehl Brass Solutions) und CuZn40SiP (Wieland-Werke AG) in diesem Newsletter bekanntzugeben.

Kontakt: klaus.ockefeld@kupfer.de





Wachsende Nachfrage: Materialsicherheit bei Wasserstoffanwendungen

Mit der Kommunikation der ersten Forschungsergebnisse zur Sicherheit von Kupferwerkstoffen im Umgang mit Wasserstoff, die vom Kupferverband in Auftrag gegeben und von der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt wurden, steigt das Interesse an weiterführenden Informationen und Fachbeiträgen. Akteure aus der Versorgungstechnik und der Forschungslandschaft beziehen sich auf das vom Kupferverband bereitgestellte [Factsheet](#) zur Wasserstoffverträglichkeit und suchen den Dialog. Auch bei der Herbstsitzung der Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V. ([GfKORR](#)) Ende November waren der Kupferverband und Dr. Jens Jürgensen vom Institut für Werkstoffe, Lehrgebiet Werkstoffprüfung, eingeladen. Neben dem Versuchsaufbau der Studien wurden die herausragenden Eigenschaften von Kupferwerkstoffen, insbesondere ihre außergewöhnliche Beständigkeit gegenüber Wasserstoff, in den Fokus gerückt. Die zunehmende Nachfrage verdeutlicht, wie bedeutend das Thema für Wissenschaft und Praxis ist.

Kontakt: christian.blecking@kupfer.de

Kupferverband besucht Nickelhütte Aue

Der Kupferverband besuchte Anfang Dezember das Mitgliedswerk [Nickelhütte Aue](#), um deren spezifischen Bedürfnisse besser kennenzulernen und gemeinsam zu erörtern, wie der Verband gezielt unterstützen kann. Im Mittelpunkt standen dabei die Allokation bei der Berechnung des Produkt-Fußabdrucks (PCF) für Multi-Output-Systeme sowie der Zufluss und Abfluss von Primär- und Sekundärkupfer in Europa und Deutschland. In diesem Rahmen wurden weiterführende Informationen, Hilfestellungen und maßgeschneiderte Unterstützungsangebote zu Themen wie Schrottkomplexität, manueller Aufwand und Umweltstandards vorgestellt. Am zweiten Tag erhielten die Teilnehmenden bei einer Werksbesichtigung Einblicke in die beeindruckenden Produktionsprozesse der Nickelhütte. Begleitet wurde die Delegation von den Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises Kupfergusslegierungen, die im Anschluss ihre Gremiumssitzung abhielten.

Kontakt: markus.killer@kupfer.de





Kupferakademie: Einführung in Kupferwerkstoffe – Frühbucher bis 23.12.

Am 4. Februar 2025 lädt der Kupferverband zu einem Präsenz-Seminar in Düsseldorf ein. Es richtet sich an Fachleute mit technischen Vorkenntnissen, die neu in der Branche sind. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Kupferwerkstoffe, ihre Eigenschaften, Normen und Einsatzbereiche. Ergänzt wird es durch Einblicke in Herstellung, Verarbeitung und Prüfung. Kosten: 925 Euro. Frühbucherpreis bei Anmeldung bis 23. Dezember 2024. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Hier geht es zur => [Anmeldeplattform](#).

Kontakt: miriam.rehring@kupfer.de

Kupferakademie: Seminarprogramm 2025 veröffentlicht

Die neuen Termine für unsere Weiterbildungsangebote und Workshops stehen fest! Freuen Sie sich auf 14 spannende Formate, die ab Februar 2025 starten. Neben Webinaren bieten wir verstärkt Präsenzveranstaltungen in unserem neuen Seminarraum in Düsseldorf an. Eine Übersicht mit Terminen und Kurzbeschreibungen finden Sie hier => [Seminarprogramm 2025](#).

Kontakt: miriam.rehring@kupfer.de





Kupfer-Tagung 2025 in Goslar: Jetzt anmelden!

Am 14. und 15. Mai 2025 findet in der UNESCO-Welterbe-Stadt Goslar eine Fachveranstaltung zu Kupfer und seinen Legierungen statt, organisiert vom Deutschen Verband für Materialforschung und -prüfung (DVM) in Kooperation mit dem Kupferverband e.V. und dem Forschungskuratorium Maschinenbau (FKM). Die Tagung beleuchtet aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen bei der Auslegung von Bauteilen aus Kupfer, Messing und Bronze. Themen wie die Integration von Kupfer in die FKM-Richtlinie, moderne Fügeverfahren, innovative Simulationstechniken und werkstoffspezifische Eigenschaften stehen im Fokus. Hochkarätige Referent:innen aus führenden Unternehmen (u.a. Porsche, Siemens Mobility, ZF Friedrichshafen) und renommierten Forschungsinstituten (Fraunhofer, TU Clausthal) geben Einblicke in aktuelle Anwendungen und zukunftsweisende Technologien. Das Fachprogramm wird von einem attraktiven Rahmenprogramm begleitet und bietet Raum für Austausch in der inspirierenden Umgebung des Harzes. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz! Hier geht's zur => [Anmeldung](#) und weiteren Informationen.

Kontakt: christian.blecking@kupfer.de

Save the Date: Kupfer-Symposium 2025

Am 12. und 13. November 2025 laden der Kupferverband und das [fem Forschungsinstitut](#) gemeinsam zum [Kupfer-Symposium](#) nach Schwäbisch Gmünd ein. Das Kupfer-Symposium ist die führende Plattform für den Austausch zwischen Industrie und Hochschul-Forschung rund um das Thema Kupfer. Halten Sie sich schon jetzt den Termin im November frei. Der Call for Papers öffnet in Kürze.

Kontakt: bianca.schubert@kupfer.de





OECAM | neues Mitglied aus Italien

Die OECAM freut sich, ab Januar 2025 die italienische Firma [Forelli Pietro srl](#) als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Das traditionsreiche Unternehmen wurde 1925 von der Familie Forelli gegründet, die bis heute in vierter Generation die Leitung innehat. Forelli Pietro srl hat sich auf die Raffination von kupferbasierten Legierungen spezialisiert und bietet ein umfassendes Portfolio von über 200 Legierungen an. Dazu zählen klassische und hochfeste Messingvarianten sowie Aluminium- und Zinnbronzen. Die OECAM wird seit zwei Jahren in administrativen und strategischen Fragen durch den Kupferverband unterstützt und gestärkt.

Kontakt: klaus.ockenfeld@kupfer.de

Kupfer-Glossar: I wie Ingot

Ein Ingot ist ein Metallblock, der durch das Gießen von geschmolzenem Metall aus Kupferwerkstoffen, in einer offenen Form entsteht. Der Begriff „Ingot“ stammt aus dem Englischen und bedeutet einfach Gussblock – auch Blockmetall bzw. Blockguss genannt. Ingots werden in einem frühen Verarbeitungsstadium produziert und dienen als Vorprodukt für Formgießer. Ihre standardisierte Form macht sie ideal zur Lagerung und für den Transport. In der Kupferindustrie spielen Ingots eine besondere Rolle, da sie große Mengen Metall effizient verarbeitbar machen. Neben Kupfer und seinen Legierungen werden Ingots auch aus Aluminium, Stahl oder Gold hergestellt. Auch beim Recycling entstehen Ingots: Kupfer- und seine Legierungsschrotte werden gesammelt, eingeschmolzen und in neue Ingots gegossen. Diese Ingots aus Recycling haben die gleiche hohe Qualität wie aus Erz gewonnenes und legiertes Kupfer und werden erneut zu Produkten weiterverarbeitet, was Ressourcen schont und die Umwelt entlastet.





[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

Redaktion: Dr. Bianca Schubert, Leitung Kommunikation und Marketing
bianca.schubert@kupfer.de

Kupferverband e.V. | Emanuel-Leutze-Str. 11 | 40547 Düsseldorf
Tel.: +49 211 239469-15 | Fax: +49 211 239469-10 |
Email: technik@kupfer.de | kupfer.de
Amtsgericht-Registrierungs-Nr. Charlottenburg VR40086B | UstIdNr DE 248008320
Vorsitzender des Vorstands: Rolf Werner

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)